

## Ziele der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim

Diese Gemeinde weiß sich dem Missionsbefehl des Herrn Jesus Christus zur Evangelisation aller Menschen verpflichtet (Matth 28,20). Sie versucht diesem Auftrag in der Ausbildung Ihrer Glieder (2Tim 2,2; Eph 4,11f; Kol 1,28), einem Leben in der Jüngerschaft (Lk 14,25-35; Matth 6,33) und in der Gründung neutestamentlicher Gemeinden nachzukommen (Matth 16,18; Apg 2,42).

Unser Ziel als Gemeinde ist ein dreifaches: Es besteht in ...

1. der Verherrlichung *Gottes* im gemeindlichen und persönlichen Leben,
2. der Zurüstung der *Gläubigen* und
3. der Evangelisation der *Welt*.

Dies suchen wir zu erreichen, indem wir dem einzelnen Gläubigen helfen wollen, mehr in das Bild Christi umgestaltet zu werden (Röm 8,29). Wir wollen weiter daran arbeiten, dass einmal Mitarbeiter aus unserer Mitte in missionarisch unerreichte Länder ausgesandt werden können.

Gottes Instrument zu diesem Ziel scheint uns nach dem Neuen Testament die Gemeinde zu sein. Deswegen versuchen wir (soweit möglich) alle Dienste und Funktionen auf Grundlage einer (oder mehrerer) Ortsgemeinden zu stellen. Schließliches Ziel ist die Multiplikation (= Teilung) der Gemeinde und - im Zusammenhang mit anderen Gemeinden - der Aufbau unabhängiger, christlicher Gemeinde im Umfeld von München, in Oberbayern und bis an das Ende der Welt.

Da wir glauben, dass die Bibel alleiniger und ausreichender Maßstab ist (2Petr 1,3a), soll sich unser gemeindliches Leben zunehmend am neutestamentlichen Vorbild orientieren.

### Kurzform

Unser Ziel ist es eine biblische-funktionierende Gemeinde zu sein, die Gott verherrlicht, Ihre Glieder zu einem Leben in der Jüngerschaft motiviert, und Gottes Erlösungsabsichten in der Welt durch Evangelisation und der Gründung neuer Gemeinden vorantreibt.

## Zehn zentrale Anliegen der Gemeinde

- Wir glauben, dass die Bibel (auch in den Fragen der Gemeindeorganisation- und Struktur) alleiniger und ausreichender (!) Maßstab für unser Gemeindeleben und Dienst sein soll.  
(2Tim 3,16f; 1Kor 3,10; Phil 1,1; 2Petr 1,3)
- Wir glauben, dass das Gedächtnismahl den zentralen Stellenwert in unserem Gemeindeleben haben soll. Nach dem Vorbild des NT versammeln wir uns wöchentlich um an den Herrn zu denken und Ihn anzubeten und als Priester des neuen Bundes zu dienen. Wir glauben, dass die Verherrlichung Gottes die eigentliche Bestimmung des Menschen ist.  
(1Kor 11,17ff; Apg 2,42. 20,9; Hebr 13,15, Eph 1,12.14)
- Wir sind der Überzeugung, dass persönliches und gemeinschaftliches Gebet eine hohe Priorität in unserem Gemeindealltag haben muss. Frucht für Gott kann richtig verstanden nur aus der Lebensbeziehung zum erhöhten Herrn erwachsen.  
(Apg 2,42; 4,24; 1Tim 2,1.8; Joh 15,1-11; Gal 2,20)
- Wir sind überzeugt, dass jeder Christ aufgerufen ist selbstständig seine eigene Beziehung zum Herrn zu pflegen. Hingabe an Christus und den Zielen Seines Reiches sollte nicht die Ausnahme, sondern die Regel sein. Alle Gläubigen sind aufgefordert treue Verwalter der Ihnen anvertrauten Gaben zu sein.  
(Joh 8,31f; Joh 15,7, Matth 6,33; Röm 12,1f; 1Petr 4,10)
- Wir wünschen uns, dass alle Aspekte des gemeindlichen Zusammenlebens von liebevollen, bereinigten Beziehungen durchdrungen sind. Als Familie Gottes verpflichten wir uns zur Vergebung und tätigen Bruderliebe.  
(Matth 6,12-15; 1Kor 13; Phil 2,1-11; Eph 4,32; Kol 3,13)
- Wir glauben, dass die Gemeinde eine Gemeinschaft begabter Glieder darstellt die Ihren Dienst gabenorientiert gestaltet. Wir glauben auch dass die Leitung von einer Gruppe von Männern erfolgen sollte, die entsprechend begabt sind und sich als Christi Unterhirten bewährt haben. Es ist die Verantwortung der Leiter die Heiligen zum Dienst zuzurüsten; dies schließt Schulung, Teamarbeit und Einheit ein.  
(Eph 4, 1Kor 12-14; 1Petr 4,10; 1Tim 3, 1-13; Tit 1,5-9; 2Tim 2,2; Apg 19,9)
- Wir betonen die Wichtigkeit gesunder biblischer Lehre. Ziel aller Lehre ist Lebensveränderung in das Bild Christi. Dies geschieht besonders durch Kleingruppen und Zweierschaften. Nacharbeit und Jüngerschaftsbeziehungen sollen die Junggläubigen befestigen und zur Mitarbeit anleiten.  
(Röm 8,29; Kol 1,28; Jak 1,23-25; 2Tim 2,2; Apg 2,42-47; Gal 6,2)

- Wir glauben dass Gott verlorene Menschen wichtig sind und darum auch uns wichtig sein sollen. Neben der pers. Evangelisation sollten verschiedene Methoden der Evangelisation angewandt werden. Alle Gläubigen sollen an dem Prozess der Evangelisation beteiligt sein. Die Menschen sollen hauptsächlich in Ihrem Umfeld - und nicht im sonntäglichen Gottesdienst - erreicht werden.  
(1Kor 9,19-23; Matth 18,14; Lk 5,30f; 2Petr 3,9; Joh 3,16. 4,36-38)
  
- Wir wollen unser evangelistisches Zeugnis durch diakonisches Handeln unterstützen. Wir glauben, dass Weltmission von örtlichen Gemeinden ausgeht und letztlich die Gründung neuer Gemeinden zum Ziel hat. Wir wollen unsere Mittel vornehmlich dafür einsetzen vollzeitliche Arbeiter zu unterstützen die dieses Ziel teilen.  
(Matth 28,20; Apg 13,1-4. 14,21-23)
  
- Wir sind der Überzeugung dass der Herr Jesus Christus bald wiederkommt. Diese Hoffnung motiviert uns und reinigt uns.  
(Lk 21,28; 1Joh 3,2f; 1Petr 1,13f; 2Petr 3,8ff)